

im Wiederaufbau und 7 vH bei Um-, An-, Ausbauten und Erweiterungen von Gebäudeteilen erstellt werden. Von den Wohnungen in Wohnungsneubauten wurden 45 vH von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, 44 vH von sonstigen privaten Bauherren, 5 vH von Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts geplant.

### Baufertigstellungen

Die Zahl der von den Bauaufsichtsbehörden als fertig gemeldeten Gebäude und Wohnungen hat sich, wie im Hinblick auf das Jahresende nicht anders zu erwarten war, gegenüber den Vormonaten weiterhin erhöht. So gingen im Dezember für insgesamt 12 895 Gebäude mit 23 379 Wohnungen Fertigstellungsmeldungen ein; das sind 80 vH bzw. 86 vH mehr, als im Vormonat ausgewiesen wurden. Die Gebäudezahl vom Dezember 1952

(13 465) ist damit allerdings nicht ganz erreicht worden, während die Anzahl der für Dezember 1953 festgestellten Wohnungen (23 379) diejenigen vom Dezember 1952 um rund 9 vH überwiegt.

Ein Überblick über die während des ganzen Jahres von den Aufsichtsbehörden eingesandten Fertigstellungsmeldungen ergibt von Januar bis Dezember 1953 einen Rohzugang von 39 017 Gebäuden und 75 840 Wohnungen. Da sich die entsprechenden Angaben für das Vorjahr auf 34 542 Gebäude und auf 62 374 Wohnungen belaufen, ist daraus eine Zunahme der Fertigstellungsmeldungen im Jahr 1953 um 13 vH für alle Gebäude und um 22 vH für die darin enthaltenen Wohnungen zu entnehmen. Eine eingehende Auswertung der statistischen Unterlagen über die Bautätigkeit im Jahr 1953 befindet sich in Vorbereitung und wird in einem der nächsten Monatshefte veröffentlicht.

K a e.

## HANDEL UND VERKEHR

### Die Ausfuhr im Januar 1954

Gegenüber der ungewöhnlich hohen Ausfuhr im Dezember 1953 ist der Wert der Ausfuhr Baden-Württembergs im Januar 1954 nach den vorläufigen Ergebnissen um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Mit einem Erlös von 202 Mill. DM wurde derjenige des Januar 1953 jedoch noch um fast 19 vH übertroffen.

Der jahreszeitlich bedingte Rückgang der Ausfuhr erstreckte sich auf alle wichtigeren Ausfuhrgegenstände des Landes, wobei die wertmäßig unbedeutenden Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und die Rohstoffe weniger stark rückläufig waren als die im Vormonat besonders stark gestiegenen Fertigwaren. Unter diesen hat sich der um 40 Mill. DM oder 35 vH geringere Erlös des Maschinenexportes besonders stark ausgewirkt, wobei der Export landwirtschaftlicher Maschinen noch stärker zurückgegangen ist als der der Werkzeugmaschinen. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind, neben den feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, die einzige wichtigere Warenart, die den Ausfuhrwert des Januar 1953 nicht erreicht hat. Die Ausfuhr von Textilien, die bedeutend höher ist als im Januar des Vorjahres, ist weniger stark zurückgegangen als die Gesamtausfuhr. Ebenso hat sich der Wert der Ausfuhr von Uhren und elektrotechnischen Erzeugnissen gegenüber dem Januar 1953 stark erhöht, während die Ausfuhr von Fahrzeugen etwa gleich groß blieb.

Die Ausfuhr Baden-Württembergs im Januar 1954  
(Vorläufige Zahlen)

Warengruppe	Werte in Mill. DM			Veränderung Januar 1954 gegenüber Dez. 53   Jan. 53 in vH	
	Jan. 1954	Dez. 1953	Jan. 1953		
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>201,9</b>	<b>308,6</b>	<b>170,4</b>	<b>-34,6</b>	<b>+18,5</b>
<b>I. Ernährungswirtschaft</b> ....	<b>2,8</b>	<b>3,8</b>	<b>2,3</b>	<b>-25,4</b>	<b>+24,6</b>
A. Lebende Tiere .....	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
B. Nahrungsm. tier. Urspr.	0,4	0,5	0,2	- 4,4	+170,2
C. Nahrungsm. pfl. Urspr.	1,9	2,3	0,8	- 16,9	+150,3
D. Genußmittel .....	0,4	0,9	1,2	- 58,5	- 67,1
<b>II. Gewerbliche Wirtschaft</b> ..	<b>199,1</b>	<b>304,8</b>	<b>168,1</b>	<b>-34,7</b>	<b>+18,4</b>
A. Rohstoffe .....	2,3	2,7	1,7	- 15,7	+ 34,5
B. Halbwaren .....	7,4	12,9	6,9	- 43,1	+ 6,3
C. Fertigwaren .....	189,4	289,2	159,5	- 34,5	+ 18,7
a) Vorerzeugnisse ....	24,3	31,0	16,6	- 21,8	+ 46,0
b) Enderzeugnisse ....	165,1	258,2	142,9	- 36,0	+ 15,6
darunter:					
Maschinen .....	67,7	104,8	59,3	- 35,4	+ 14,2
darunter:					
Werkzeugmaschinen (einschl. Walzwerksanl.)	16,4	26,0	15,3	- 37,2	+ 6,9
Landwirtschaftl. Maschinen	5,0	9,3	9,7	- 45,8	- 48,2
Textilien .....	20,9	28,8	14,8	- 27,7	+ 41,1
Fahrzeuge (ohne Wasserfahrzeuge) .....	26,0	39,7	25,5	- 34,3	+ 2,1
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen) ..	21,1	31,9	15,2	- 33,9	+ 38,9
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	9,5	15,2	12,0	- 37,7	- 21,2
Uhren .....	9,4	16,3	6,0	- 42,4	+ 56,2

B a u.

## PREISE, LÖHNE UND SOZIALE SICHERUNG

### Der Preisindex für die Lebenshaltung im Februar 1954

Gegenüber dem Vormonat hat sich der Preisindex für die Lebenshaltung - mittlere Verbrauchergruppe - im Monat Februar 1954 um 0,2 vH erhöht. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf die Erhöhung des Gruppenindex für „Ernährung“ zurückzuführen, und zwar ist bei diesem ein Anstieg um 0,5 vH zu verzeichnen. Jahreszeitlich bedingt haben sich Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte insgesamt um 11,5 vH verteuert. Außerdem fielen auch die Preiserhöhungen für Speiseöle und -fette

ins Gewicht. So zogen die Preise für Tafelmargarine um 12,8 vH, die für Kokosfett um 6,3 vH und die für Importschmalz um 3,5 vH an. Schließlich wurden auch für inländischen Bienenhonig, für Kunsthonig und für Schokolade höhere Preise gemeldet. Diesen Verteuerungen standen nennenswerte Preisnachlässe nur für inländische Eier um 8,3 vH und für Fisch und Fischwaren um 2,9 vH gegenüber.

Auch für die Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ er-